

Bruno Tüscher in Vorstand der Offiziere gewählt

Vereinsversammlung der Fricktalischen Offiziersgesellschaft



André Zumsteg (von links), Stephan Benz, Bruno Tüscher, Markus M. Müller.



Dario Roth (links), Stephan Benz.

Fotos: zVg

Der Verein, der sich als Plattform für den generationenübergreifenden Dialog und die Vernetzung von Offizieren aus der Region versteht, hat einen neuen Präsidenten gewählt und neu fünf Mitglieder in den Vorstand – darunter den Münchwiler Gemeindevorstand Bruno Tüscher.

BÖZEN (BÖZTAL). Anlässlich der 122. Vereinsversammlung der Frick-

talischen Offiziersgesellschaft (FOG) vom 8. Mai 2026 im Restaurant Post in Bözen wurde Stephan Benz einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt beziehungsweise bestätigt wurden André Zumsteg, sowie neu Markus M. Müller und Bruno Tüscher. Dem bisherigen Präsidenten Markus Liebi wurde für seine geleisteten Dienste mit gebührendem Applaus herzlich gedankt. Im Verlauf der Versammlung bot sich zudem unser neuestes Mitglied, Dario Roth, an, in der FOG aktiv mit-

zuwirken. Die Versammlung schlug ihn nach einer kurzen Vorstellungsrunde für die Aufnahme in den Vorstand vor, und er wurde ebenfalls in den Vorstand gewählt. Der Vorstand der FOG besteht damit neu aus fünf Mitgliedern.

Die Fricktalische Offiziersgesellschaft blickt auf eine lange Tradition zurück und engagiert sich seit vielen Jahrzehnten für die Förderung der ausserdienstlichen Kameradschaft unter Offizieren im Fricktal. Die FOG organisiert militärische, gesellschaftliche und sicherheitspolitische

Veranstaltungen und pflegt den Austausch zwischen Armee, Gesellschaft und Behörden. Gleichzeitig versteht sich der Verein als Plattform für den generationenübergreifenden Dialog und die Vernetzung von Offizieren aus der Region.

Der neu zusammengesetzte Vorstand möchte die Vereinsaktivitäten stärken, bestehende Traditionen weiterführen und gleichzeitig neue Impulse für jüngere Generationen setzen. Interessierte Offiziere mit Bezug zum Fricktal sind herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten. (mgt)

14 Teams am Ball



Die beiden Sieger-Teams.

Foto: zVg

HERZNACH. Am letzten April-Wochenende fand das alljährliche Plauschhandballturnier des STV Herznach statt. Insgesamt 14 Teams nahmen in zwei Stärkeklassen teil. Nach einem langen Samstag voller Spiel und Spass, kam es gegen 18 Uhr zu den Finalrunden. Dort konnten die Gruppen «d Sprungwurferrfinder» und «Bühlers und Co» ihr Können unter Beweis

stellen und holten sich beide den ersten Rang. Die Festwirtschaft wurde noch einmal gefordert und der schöne Abend wurde gemütlich draussen oder tanzend in der Turnhalle verbracht. Das OK dankt allen Mannschaften und Besuchern für das gelungene Wochenende und gratuliert den Siegern herzlich. Rangliste auf der Website des STV Herznach. (mgt)

Umdenken



Rund 90 Frauen fanden sich am 7. Mai im Gemeindesaal in Herznach zum Vortrag von «Frau Chlämmerlisack» ein.

Foto: zVg

HERZNACH-UEKEN. Erstmals führten die drei Vereine Frauenbund Zeihen, Landfrauen Densbüren-Asp und Frauen Herznach-Ueken einen gemeinsamen Anlass durch. Und das Engagement wurde belohnt. Rund 90 Frauen fanden sich am 7. Mai im Gemeindesaal in Herznach zum Vortrag von «Frau Chlämmerlisack» ein.

Gestützt auf die Erfahrungen, welche die Referentin, «Frau Chlämmerlisack» alias Eveline Beeli, mit der Geburt ihres zweiten Sohnes im Jahr 2012 gemacht hatte – Dario litt an einer kompletten Milcheiweiss-Unverträglichkeit – war die Familie gezwungen, ernährungstechnisch ganz neue Wege einzu-

schlagen. Der Verzicht auf Medikamente und das Hinschauen auf die Inhaltsstoffe der in den Einkaufsläden angebotenen Lebensmittel liess das «Team Selbermachen» entstehen. Immer mehr Interessentinnen begeisterten sich für ihrem Weg und folgten ihr. So entschloss sie sich, zusammen mit einer Freundin, den Auftritt mit Vorträgen und Kursen zu bereichern und die Teilnehmenden zu motivieren, im Bereich Ernährung Neues, Selbstgemachtes auszuprobieren.

Zum Abschluss gab es einen Apéro, welcher mit dem von Paul Frey spendierten Jura Gourmetkäse, den Grundgedanken des Vortrags bestens unterstützte. (mgt)



Loyal, aufrecht, grün

Simone Ruffli

1980er Jahre. Biologieunterricht mit Bestimmungsschlüssel. Ein Schulbuch mit Namen Binz, das versprach, Ordnung in die Natur zu bringen – und stattdessen Chaos im Kopf stiftete. Stundenlang hangelten wir uns durch ein Labyrinth aus Fragen: Blüte radiärsymmetrisch, Blätter ungeteilt, lanzettlich, eiförmig...?

Es war mühsam, aber wir haben viel gelernt! Darum kann ich heute die Grünpflanzen in unserem Büro im Salmenpark auch ohne Blick ins Bestimmungsbuch problemlos einordnen:

Sie mögen unterschiedlich aussehen, aber sie gehören ganz bestimmt ausnahmslos zur Gattung der friedliebenden, photosynthetisch orientierten Lebewesen, sind alle unbeirrbar, genügsam und erstaunlich widerstandsfähig, ernähren sich von Luft, Licht und – äusserst selten – von menschlicher Erinnerung.

Zweifel an dieser Einordnung gibt es keine, denn ihre Bewässerung folgt einem Rhythmus, der auf keinem System, sondern auf spontanen Schuldgefühlen basiert. Obwohl niemand in unserem Büro genau weiss, wer für sie zuständig ist – und wir alle konsequent danach handeln – bleiben die Pflanzen loyal, aufrecht und grün, als hätten sie untereinander einen Überlebensvertrag abgeschlossen.

Ganz selten nur kommt es zu Unruhe im chlorophyllhaltigen Teil unserer Belegschaft, verbunden mit Blätterabwurf und Hängenlassen exponierter Pflanzenteile. In der Regel dann, wenn sich die Beinahe-Verdunstungs-Zwischenfälle häufen, was aber wirklich nur ganz selten vorkommt.

1. Kornbergschiessen

GIPF-OBERFRICK. Vom 2. bis 9. Mai wurde auf der Schiessanlage der Kleinkaliber-Schützen Gipf-Oberfrick, das 1. Kornbergschiessen für lizenzierte Schützen ausgetragen. Der Anlass lockte über 160 Schützinnen und Schützen aus nah und fern an. Es wurden teils exzellente Ergebnisse erzielt, die das hohe Niveau der regionalen und überregionalen Schützenszene unterstrichen. Das Feedback der Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus. Die Kombination aus moderner Technik, sportlichem Ehrgeiz und der gastfreundlichen Atmosphäre machte die Premiere zu einem vollen Erfolg. Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Helferteam, der Gemeinde und den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. (mgt)



Treffsichere Schützen.

Foto: zVg